

Mit Korken zwischen den Zähnen Lieder trällern

30.09.2008 / **Lokalausgabe**

Thülen. (tl)

Leistungsorientiertes Singen in einer Chorgruppe und dabei auch noch Spaß haben - unmöglich? Keineswegs. Insgesamt 28 Kinder und Jugendliche machen mittlerweile seit dem ersten Casting im Mai bei der Vocalakademie Hochsauerland im MGV Cäcilia **Thülen** mit.

„Ich bin nach wie vor überrascht, wie viele Kinder sich gemeldet haben und mit wie viel Elan sie dabei sind“, staunt Dirk Schnapp, Vorsitzender des MGV noch heute. Dabei ist es gar nicht verwunderlich, wenn man in die begeisterten Gesichter der Mitwirkenden blickt. In der Probe sind sie und ihr Chorleiter Volker Merschmann mit vollem Einsatz bei der Sache.

Der offensichtliche Spaß und die Freude, mit der in **Thülen** gesungen wird, lassen fast schon vergessen, dass es sich hierbei um einen leistungsorientierten Chor und folglich harte Arbeit handelt.

So zum Beispiel, als die Akteure sich einen handelsüblichen Korken zwischen die Zähne klemmen und damit die Vokale eines Liedes singen. Geradezu spielerisch werden so die Stimme trainiert, die Übungen immer wieder abgewechselt und der Text gelernt.

Doch nicht nur vom praktischen Singen profitieren die Mitwirkenden, auch zur Musiktheorie wird einiges in Erfahrung gebracht, womit sich die Vocalakademie deutlich von anderen Chören abgrenzen kann. Auch die Ziele sind höher angesiedelt, wie Volker Merschmann, Dirigent des MGV und Leiter des Chorverbandes Altkreis Brilon, verrät. „Wir wollen in absehbarer Zeit an Wettbewerben und Festivals teilnehmen, später in Rundfunk und Fernsehen Präsenz zeigen.“

Nach wie vor findet er es „wunderbar, dass der Männerchor auch Kinder auf diese Weise mit ins Boot nimmt“ - und diesen somit Möglichkeiten zur musikalischen Entfaltung gibt. Schnapp sieht diese Vorgehensweise als „Werbung für den MGV im Sinne der Nachwuchsförderung, aber auch als Jugendarbeit“.

Und das Konzept geht auf. Die 15-jährige Marie Becker aus **Thülen** ist eine der Älteren in der Chorgruppe und Feuer und Flamme. „Es macht richtig Spaß zu singen“, sagt sie und lobt das Gemeinschaftsgefühl mit einem Zitat ihres Chorleiters: „Man muss ja - musikalisch gesehen - einfach alles zusammen machen.“ Besonders gut findet sie, dass hier „auf die einzelnen Leute eingegangen wird“ und selbst hat sie auch schon Fortschritte gemacht: „Das Wechseln zwischen den verschiedenen Tönen geht jetzt viel flüssiger.“ Nun will sie sich auch bald in der Soloklasse unter der Betreuung der Diplom-Opern- und Konzertsängerin Petra Merschmann ausbilden lassen.

Regelmäßige Castings

Lediglich die geringe Teilnehmeranzahl in ihrem Alter bemängelt sie in der Chorgruppe, doch das lässt sich ändern: Sie hat bereits versucht, einige ihrer Freunde zum Mitmachen zu überreden.

Generell erfreut sich die Vocalakademie einer regen Nachfrage, was der Chorleiter als „bestes Zeichen“ interpretiert. Um die Entwicklung des Chores nicht durch immer neuen Zuwachs zu beeinträchtigen, sollen nun immer halbjährliche Castings stattfinden, um die Anwärter für den Vorchor (5 bis 7 Jahre), den Kinderchor (7 bis 12 Jahre) oder den Jugendchor (12 bis 18 Jahre) zu testen.

Auch die Phase des Stimmbruchs soll durch Petra Merschmann fachlich begleitet werden. Erste Auftritte der Vocalakademie Hochsauerland werden unter anderem im November das traditionelle Herbstfest des MGV und im Dezember die große José-Carreras-Benefiz-Kinderoperaufführung „Hänsel und Gretel“ in Brenken bei Büren sein.

Weitere Informationen zur Vocalakademie Hochsauerland gibt es im Internet unter der Adresse: www.vocalakademie-hochsauerland.de

Diese Kinder haben das Casting erfolgreich durchgestanden. Sie sind jetzt Teil der Vocalakademie Hochsauerland und proben gemeinsam mit Volker Merschmann (links) für große Auftritte.

